

sich bei dieser zweiten Ausstellung, abgesehen von den dem Pop verpflichteten Werken, eher um kleinere intimere Räume verlangende Bilder handelte, schien uns das Helmhaus der geeignete Rahmen für diese Ausstellung. Es lag uns auch daran, zu betonen, daß das Helmhaus eine vollwertige Ausstellungsmöglichkeit bedeutet, da es immer wieder vorkommt, daß Künstler nur im Kunsthaus und nicht im Helmhaus ausstellen wollen. Die Ausstellung wurde gut besucht und gab zu Diskussionen Anlaß, welche sowohl die Auswahl wie die einzelnen künstlerischen Tendenzen betrafen.

Viel stiller war die zweite Ausstellung, die dem Plastiker und Maler Fritz Huf gewidmet war. Wir haben bereits im Abschnitt über die Sammlung auf diesen Künstler hingewiesen, der, heute über 80jährig, eine wichtige und besondere Stellung innerhalb der schweizerischen Kunst einnimmt. Diese Ausstellung fand bei der Presse eine gute Aufnahme, vermochte aber leider nur wenig Besucher anzuziehen. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich einmal mehr, daß ein größeres Publikum die Tendenz hat, nur auf das Sensationelle oder dann auf das anzusprechen, was man schon irgendwo gesehen und wovon man schon gehört hat.